

Wer profitieren will, muss auch agieren

Verbandsarbeit? Nein danke! Keine Zeit! Keine Lust! Hab genug um die Ohren. Antworten, die der Vorstand von **Impressum** Ostschweiz und Liechtenstein immer wieder hören muss, wenn er Vorstandsmitglieder sucht. Und auf die Hauptversammlung vom 17. April 2010 muss er wieder neue Vorstandsmitglieder suchen. Denn zwei Vorstandsmitglieder haben ihre Rücktritte angekündigt.

Das ist das Eine.

Auf Mitarbeit angewiesen

Das Andere: Einige der Vorstandsmitglieder arbeiten schon seit Jahren mit und möchten sich in Zukunft etwas entlasten. Es braucht also neue Leute, die sich für die Interessen der Journalistinnen und Journalisten einsetzen. Denn ohne den Einsatz des Verbandes wären wir heute nicht da, wo wir sind – auch wenn momentan ohne Gesamtarbeitsvertrag. Aber gerade darum braucht es einen starken Berufsverband, vor allem auch in Zeiten wie der gegenwärtigen, in der auf Redaktionen gespart wird, Honorarbudgets gekürzt werden, viele angestellte wie freischaffende Journalistinnen und Journalisten um ihre Jobs bangen und, stellen sich in Krisensituationen ein, gerne auf die Unterstützung des Verbandes zählen.

Es kann darum nicht sein, dass sich immer die gleichen Leute über Jahre hinweg im Verband engagieren, ihre Freizeit einsetzen. Und sich auch immer wieder von Mitgliedern Fragen anhören müssen wie zum Beispiel: Was macht ihr überhaupt? Man hört nichts von euch. Ihr setzt euch nicht für uns ein. Der Verband und auch der Vorstand setzen sich aber für die Mitglieder ein. Dabei ist er aber auf die Mitarbeit weiterer Mitglieder angewiesen.

Was bringt die Zukunft?

Sollte nun die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern auch in Zukunft so harzig bis erfolglos verlaufen wie bis anhin, könnte dies irgendwann unliebsame Konsequenzen haben. Entweder die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein schliesst sich mit einer anderen Sektion zusammen. Oder sie löst sich auf und die Sektionsmitglieder werden Direktmitglieder beim

schweizerischen Verband. Das kann ja wohl nicht das Ziel der Ostschweizer Journalistinnen und Journalisten sein. Denn dann würde ihnen ein direkter Ansprechpartner in der Region fehlen. Und im schweizerischen Verband gäbe es keine Stimme mehr, welche die Interessen der Ostschweizer mit Nachdruck vertreten würde.

Der Vorstand der **Impressum**-Sektion Ostschweiz und Liechtenstein ist überzeugt, dass es diese Sektion auch in Zukunft

braucht. Darum sucht er Journalistinnen und Journalisten, die sich für ihren Berufsstand engagieren wollen. Nicht solche, die in ihrem Lebenslauf nur eine Linie füllen wollen, sondern solche, denen es ein Anliegen ist, dass ihr Berufsstand auch in Zukunft von einem starken Berufsverband profitieren kann. Also solche, die nicht nur profitieren wollen, sondern solche, die auch agieren wollen. Und noch etwas: Die zeitliche Verpflichtungen sind nicht sehr gross. (mb.)

Autor ???



Bild: ?????

Meldet euch

Journalistinnen und Journalisten, die im Vorstand von **Impressum** Ostschweiz und Liechtenstein mitarbeiten möchten, melden sich bei einem der Vorstandsmitglieder (www.impressum.ch/impressum/ost.ch). Jährlich finden etwa vier Sitzungen statt. Der Vorstand arbeitet im Ressortsystem. Willkommen sind auch neue Mitglieder. Sie können von vielem profitieren, denn **Impressum**, der grösste Schweizer Berufsverband der Journalistinnen und Journalisten, sorgt für Schutz, vernetzt Medienschaffende, bietet Dienstleistungen an und wertet den Journalismus auf. (mb.)

Telefon: 079 257 03 82

impressum
Sektion Ostschweiz und Liechtenstein

Postfach 1029, 9001 St. Gallen
E-Mail: mitglieder.ost@impressum.ch
Homepage: www.impressum.ch/ost
Medienpreis:
www.medienpreis-ostschweiz.ch

Diese Seite steht unter der redaktionellen Verantwortung von **impressum** Sektion Ostschweiz und Liechtenstein. Die Kosten dieser Seite gehen zu Lasten dieser Sektion.